

In eigener Sache

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **88 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

**Unsere Kinder werden die Welt verändern
Erziehung ohne Gewalt**

**Wie kann der Rotkreuzgedanke unter die
Jugend gebracht werden?**

**Unwetter Schweiz – eine Zwischenbilanz
Der Direktionsrat tagte**

**Das IKRK sucht Delegierte
Ein Schweizer als Träger des
Friedensnobelpreises?**

**Vom Unsinn der Entspannung
Lärm zerrüttet unsere Gesundheit
Ein ungewöhnliches Angebot für
Kunstliebhaber**

Contact SRK

Titelbild

Zum Jahr des Kindes.

Bildnachweis

Titelbild: Karl Zimmermann; Seite 4:
SRK/M. Hofer; Seite 6: Fritz Kehrer; Sei-
te 10: SRK/P. Indermaur; Seite 11: J.
Friedli; Seite 13: SRK/M. Hofer; Seite 16:
IKRK; Seiten 18 und 19: Steiner; Seite
20: Fritz Plewka.

*Im Bildnachweis der letzten Nummer fehl-
ten leider die Angaben zu den Aufnah-
men der Seite 16, was wir hiermit nach-
holen. Oben (Tibeter vor seinem Haus-
altar): SRK/M. Hofer; unten (Mönch und
Tänzer): Regula Gehring, Wiesendangen.*

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Auto-
ren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht
unbedingt mit der offiziellen Haltung des
Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für
dieses nicht verbindlich.

In eigener Sache

Nein, wir kündigen keine Preiserhöhung an; wir versuchen, bis auf weiteres mit dem bisherigen Abonnementspreis von Fr. 18.– für die 8 Hefte unserer Zeitschrift auszukommen, denn wir möchten, dass sie für möglichst viele erschwinglich sei und von vielen Leuten gelesen werde, aber wir müssen mehr Abonnenten haben, um das Organ wieder selbsttragend zu machen!

Wir wollen durch die Zeitschrift das Publikum mit der Arbeit des Roten Kreuzes und den dieser Arbeit zugrunde liegenden Ideen bekanntmachen. Das Rote Kreuz ist notwendig, und es soll die Sache aller sein. Wir appellieren deshalb an alle Abonnenten, neue Leser für uns zu gewinnen und daran zu denken, dass sie auch Geschenkabonnemente zeichnen können. Und jene, die nur zufällig Leser sind – sei es, dass sie in einem Wartsaal, bei Bekannten, auf einer Bibliothek dieses Heft durchblättern –, bitten wir, doch einmal einen Versuch zu machen: sie werden in jeder Nummer etwas sie Interessierendes finden.

Haben Sie auch schon einmal überlegt, wie viel Arbeit in einer solchen Publikation steckt? Von den Autoren, die teils nach langem Insichgehen, teils als gehetzte Reporter, teils einfach als Mitarbeiter des SRK ihr Manuskript schreiben; von der Redaktion, die das Text- und Bildmaterial über verschiedene Wege beschafft und sucht, es sichtet und redigiert, wo nachher die Abzüge sorgfältig gelesen und korrigiert und schliesslich zu einem gefälligen Ganzen zusammengestellt werden; von der Druckerei, die sich alle Mühe gibt, ein schönes Erzeugnis herauszubringen; von der Administration, die das Adressenverzeichnis à jour hält und für seine Ergänzung sorgt sowie die ebenfalls wichtige Aufgabe hat, Inserenten zu gewinnen. Ist es nicht schade, wenn dieses Erzeugnis nach seinem langen Werdegang nur verhältnismässig wenige Empfänger erreicht?

Wir danken den jetzigen und künftigen Abonnenten bestens für ihre Unterstützung.
Die Redaktion

Abonnementsbestellungen sind bitte an die Administration «Schweizerisches Rotes Kreuz», Taubenstrasse 8, 3001 Bern zu richten.